



Warum es wichtig ist, mit Kindern über Tod, Sterben und Abschied zu sprechen?

1. Krankheit, Verluste, Tod und Sterben gehören zum Leben dazu.
2. Kinder können durch ihre Neugierde dieses Thema erforschen, wenn es die Erwachsenen zulassen.
3. Wir können den Kindern Rüstzeug mitgeben, Ängste nehmen, um das Leben und die Gesundheit schätzen zu lernen.

Häufig werden die Themen Tod, Abschied, Krankheit und Sterben von den Erwachsenen umgangen oder abgewehrt. Sie sind sich selbst unsicher und häufig unangenehm berührt.

Dabei setzen sich die Kinder schon von klein auf in Märchen und Geschichten mit dem Thema Abschied und Tod auseinander. Sie spielen „tot sein“, sie sehen ein überfahrenes Tier am Wegesrand, sie hören und sehen in den verschiedensten Medien von Unfällen, Kriegen und Naturkatastrophen.

Aktuell ist das Thema Sterben und Krankheit durch die Corona-Krise stark in das Bewusstsein – auch der Kinder – gerückt. Sie möchten Erklärungen und Wahrheiten, keine Ausflüchte. Dieses Interesse können wir im Kindergarten für unseren Bildungsauftrag nutzen.

Wir möchten die Kinder stärken. Sie sollen ein Verhaltensrepertoire entwickeln, um mit Situationen wie Abschied, Tod und Trauer umgehen zu können.

Vor Leid und Schmerz wird niemand bewahrt, auch Kinder nicht.

Durch aufmerksames Zuhören, gute Begleitung, altersgerechte Angebote und Hilfestellung für die ganze Familie geben wir Unterstützung für den weiteren Lebensweg der Kinder und ihre Entwicklung.

„Trauer ist eine gesunde und positive Reaktion auf einen Verlust, ein komplexer, aber normaler, gesunder und psychohygienisch notwendiger Prozess der Verarbeitung von einschneidenden Verlusten und Veränderungen, die wir im Laufe eines Lebens erfahren. (Lammer 2004)

Trauer hilft uns, „Ja“ zum Leben zu sagen – trotz erlebter Leiden und Schmerzen. Es ist ein Prozess, der sehr individuell verläuft. Er hat Auswirkung auf unsere Lebenswirklichkeit (Psyche, Körper, soziales Leben, kognitive Fähigkeiten und spirituelles Leben).

Trauer ist weder an feststehende Phasen noch an Zeitangaben gebunden. “ (Auszug aus: Sterben, Tod und Trauer im Kindergarten. Begleitbuch für Erzieherinnen und Erzieher. Alpha, Münster 2013.)

Angebote der Fachberatung für Trauerbegleitung:

- Sprechstunde für Eltern (in Akutfällen auch am Telefon)
- Medienempfehlungen, z. B. Hörbücher, Bilderbücher, Theaterstücke usw.
- Besprechung der Bücher zu verschiedenen Themen, etwa Tod eines Haustieres oder Krankheit der Oma etc.
- Plan für den akuten Trauerfall

Prozesseigner	geprüft (QMB)	Freigabe (GBL RV)	Version	30.09.2020
FB Trauerbegleitung	Anna Schlößer	Anna Schlößer	1.0	Konzeption Trauerbegleitung *1/2



- Präventives Arbeiten, z. B. Projekte mit Kindern, für MA: Wer übernimmt was? Wie sollen Angebote oder ähnliches organisiert werden?
- Externe Hilfen in Anspruch nehmen
- Kolleg\*innen schulen
- Bekanntmachen von Fakten: Wie verstehen Kinder den Tod? (Entwicklung, Zeitkonzept), Was ist Trauer? Warum trauern wir? Wann trauern wir?
- Alltäglicher Umgang mit Tod und Trauer, z. B. totes Tier im Garten
- Elternnachmittage oder -abende zum Thema Abschiede
- Beratung und Begleitung

Prozesseigner	geprüft (QMB)	Freigabe (GBL RV)	Version	30.09.2020
FB Trauerbegleitung	Anna Schlößer	Anna Schlößer	1.0	Konzeption Trauerbegleitung *2/2